Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 113 (2019)
Heft: 12

Artikel: Lob den Delphinen!
Autor: Bühler, Pierre
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-868143

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impuls

Lob den Delphinen!

Pierre Bühler

Im vergangenen Februar fand in Neuchâtel ein Anlass von «SOS Méditerranée» statt. Diese NGO hatte, zusammen mit «Ärzte ohne Grenzen», das Rettungsschiff Aquarius im Mittelmeer organisiert. Die Rettungsaktionen des Schiffes Aquarius wurden vom italienischen Innenminister unterbunden, mit dem Verdacht auf Beihilfe zur Schlepperei und der Androhung eines Gerichtsverfahrens. Dieser Anlass in Neuchâtel hatte zum Zweck, über die Situation im Mittelmeer zu informieren und Geld zu sammeln, um möglichst bald ein neues Rettungsschiff zu finden.

An Anfang wurde uns ein Dokumentarfilm vorgeführt, der zeigte, wie sich die Besatzung der Aquarius auf den ersten Rettungseinsatz vorbereitete, und wie dieser dann verlief.

Eine Szene in diesem Film hat mich zutiefst beeindruckt und dauerhaft geprägt: Das Rettungsschiff war unterwegs zum mit über hundert Menschen gefüllten Boot, das in Not geraten und um Hilfe gerufen hatte. Da kam plötzlich eine Gruppe von Delphinen: Sie bewegten sich schnell dem Rettungsschiff entlang bis zur Spitze und schwammen dann vor dem Schiff und führten es in die richtige Richtung. Als das Boot in Seenot in Sicht war, verschwanden sie wieder. Eine junge Neuenburgerin, die einige Monate auf der Aquarius verbrachte, bestätigte mir, dass das mehrmals vorgekommen sei.

Ich war sprachlos. Stellen Sie sich vor: Europa hat als alleinige Sorge, den Migrationsfluss zu verringern, ja zu stoppen, und hat sich deshalb abgekapselt, als Festung Europa. Alle Rettungsschiffe wurden beschlagnahmt; mit Libyen wurde ein finanzielles Abkommen geschlossen, damit die Geflüchteten in den Lagern bleiben und dort misshandelt, gefoltert und vergewaltigt werden – und damit die lybischen Grenzwächter sie nach Libyen zurückführen, wenn sie auf ihren Booten angehalten werden. Und wenn sie den Grenzwächter*innen n entkommen, sollen sie lieber ertrinken anstatt gerettet zu werden, allen Grundregeln des Meeresrechts zuwider. So wird das schöne Mittelmeer, das die Römer *mare nostrum* nannten, zu einem riesigen Massengrab: Die Liste der Namen, die wir seit gestern in dieser Kirche lesen, bezeugen es mit Nachdruck.

Aber es bleiben die Delphine! Sie spüren geheimnishaft die Not und wollen beim Retten mithelfen. Was führt sie dazu? Auf welchen Ruf, den Europa nicht mehr hört, anworten sie? Deshalb: Lob den Delphinen des Mittelmeers! Europa ist taub geworden; die Delphine hören das Rufen in der Not. Lob den Delphinen des Mittelmeers! ●

○ Meditation am 16. Juni 2016, Heiliggeistkirche, Bern, im Rahmen des Anlasses «Beim Namen nennen».

○ Pierre Bühler, *1950, ist emeritierter Theologieprofessor der Universitäten Neuchâtel und Zürich. Zusammen mit seiner Frau setzt er sich seit Langem für Asylsuchende und Flüchtlinge in der Schweiz ein; er ist Mitglied der Koordinationsgruppe der migrationscharta.ch.
pierre.buehler@uzh.ch